

**DIE GEMEINDE
INFORMIERT****Der neue Stadtrat Stein am Rhein verteilt die Referate**

Der neu gewählte Stadtrat hat an seiner ersten Sitzung die Referatsverteilung vorgenommen. Unter Berücksichtigung der Präferenzen werden die Referate wie folgt aufgeteilt:

Präsidentiales/Sicherheit

Stadtpräsident
Sönke Bandixen

Finanzen

Karin Sigris,
zugleich Vizepräsidentin

Soziales/Schule

Corinne Ullmann

Bau

Christian Gemperle

Werke

Thomas Schnarwiler

Der neu zusammengesetzte Stadtrat freut sich auf eine engagierte und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Stadt Stein am Rhein



Die Sängerinnen und Sänger der Rhein-Singphoniker sangen vor dem grossen Christbaum. Bild Peter Spirig

Viele Zuhörer und ein Abschied

Das Weihnachtssingen der Rhein-Singphoniker lockte zahlreiche Gäste in die Steiner Märlistadt. **Peter Spirig**

Auch dieses Jahr wurde von den Rhein-Singphonikern vor der grossen Tanne und neben der grossen Krippe stehend auf dem Rathausplatz das inzwischen traditionelle Steiner Weihnachtssingen durchgeführt. Am Samstag war es wieder so weit – allerdings früher als sonst.

Man musste bereits um 17 Uhr loslegen. Grund dafür war, dass anschliessend ein anderes Konzert in der Stadtkirche aufgeführt wurde. Laut Präsident Richard Herzog hatte man aber darum gebeten, das Kirchengeläut für einmal früher erklingen zu lassen – damit die Stimmen der zahlreichen Sängerinnen und Sänger nicht auch noch gegen den Klang der Glocken anzukämpfen hätten.

Gestartet wurde das Konzert, das einige Hundert Menschen auf den Rathausplatz zu locken vermochte, nach den Glockenklängen mit Trompetenklängen, die wie immer von Andreas Bottlang an

einem Fenster im Rathaus stehend gespielt wurden.

Frieden gewünscht

Danach war es Richard Herzog, der die zahlreichen Besucher begrüsst und in Gedichtform erwähnte, dass Weihnachtswünsche immer da seien – aber völlig verschieden. Wenn er sich da mal nicht täuscht – zumindest, was die Wünsche der Erwachsenen angeht.

So erwähnten Käthy Nyffeler aus Schaffhausen, Gabi Krönlein aus Stein am Rhein und Ursula Mutschler aus Gaienhofen unabhängig voneinander, aber trotzdem unisono, dass man sich nichts sehnlicheres als Frieden für alle wünsche.

Differenzierter waren die Weihnachtswünsche bei den Kindern. «Ich wünsche mir ganz viele Päcklis mit ganz viel Spielzeug», erwähnte die vierjährige Samantha Obika aus Schaffhausen. «Vom Christkind wünsche ich mir viele Spielzeug-

pferde», sagte die sechsjährige Nelly Auer aus Überlingen. «Vom Christkind wünsche ich mir ein Bähihuus», verriet Livia Suter aus Siebnen im Kanton Schwyz. Sie hatte aber auch noch den Wunsch, dass man das Lied «O du fröhliche» singt. Der Wunsch der Vierjährigen wurde Wirklichkeit, denn nach «Lislig, ganz lislig», «Herbei o ihr Gläubigen», «Ehre sei Gott in der Höhe», «Go tell it on the Mountain», «Es ist ein Ros entsprungen» und «Das isch de Stärn vo Bethlehem» erklang dann ihr Weihnachtslied.

Dirigentin verabschiedet

Ganz am Schluss sangen Chor und die vielen Zuhörer gemeinsam das wohl bekannteste aller Weihnachtslieder, das Lied «Stille Nacht». Bei der Verabschiedung erwähnte Richard Herzog, dass Dirigentin Sarah Nyffeler den Chor verlässt. Er bedankte sich für ihren Einsatz und erwähnte, dass es auch ihr Verdienst gewesen sei, dass das Weihnachtssingen weiter gepflegt werden könne.

Brand im Recyclingcenter

Am Samstagabend um circa 21.50 Uhr kam es im Recyclingcenter zu einem Brand. Dabei fing der Inhalt einer Restmüllbox Feuer. Durch eine Privatperson, die Leergut entsorgte, wurde der Brand entdeckt, und die Feuerwehr wurde alarmiert.

Diese konnte den Brand rasch löschen. Verletzt wurde niemand. Es entstand Sachschaden in Höhe von mehreren 10 000 Franken. Die Brandursache ist Gegenstand laufender Ermittlungen. (SHPol)

LESERBRIEF

Drei Millionen Franken für die Neugestaltung der Schifflande

Trotz Finanzknappheit wird wieder einmal in Stein am Rhein mit grosser Kelle angerichtet, sind doch im neuen städtischen Finanzplan für das Jahr 2020 drei Millionen Franken für die Neugestaltung der Schifflande vorgesehen. Mit dem Budget 2017 wurden an der letzten Sitzung des Einwohnerrates bereits 50 000 Franken bewilligt für Studie und Vorprojekt. Dabei ist festzu-

halten, dass der Einwohnerrat schon im Jahr 2010 einem Kredit von 51 500 Franken zur Planung der Neugestaltung der Schifflande beschlossen hat. Im Jahr 2011 wurde jedoch die laufende Projektierung eingestellt. Kosten: 19 536.25 Franken. Obwohl im Mai 2016 vom Einwohnerrat einstimmig eine Motion an den Stadtrat überwiesen wurde mit dem Auftrag,

baldmöglichst, jedoch spätestens bis Winter 2019/20, die Schiffsanlegestelle hindernisfrei und behindertengerecht zu realisieren, konzentriert man sich nun offenbar wieder nicht auf diesen Auftrag. Damit muss befürchtet werden, dass sich die Sanierung der Schiffsanlegestelle weiter verzögert, insbesondere dann, wenn die Stimmberechtigten die drei Millionen

Franken allenfalls bachab schicken. Noch ist die Motion im Einwohnerrat hängig, und es bleibt abzuwarten, welche Lösung der Stadtrat dem Einwohnerrat vorlegt. Es ist zu hoffen, dass er den Auftrag des Einwohnerrates nun zügig angeht und das Ärgernis Schiffsanlegestelle Stein am Rhein einer baldigen Lösung zuführt. **Arthur Cantieni** Stein am Rhein